

## Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegstatender“) vom Verlag zu beziehen.

Bisher erschienen:

Hef 1 bis 9, 320 Seiten stark, die Ereignisse bis 15. Oktober 1917 umfassend, gegen Voreinsendung von Mark 3,00 oder gegen Post-Nachnahme von Mark 3,20 frei ins Haus.

## 20. Januar.

Einigung über Friedensgrundlagen zwischen den Delegationen der Mittelmächte und der ukrainischen Volksrepublik.

Ostende von See her beschossen.

Zunahme der Gefechtstätigkeit an der Lys, am De Bassée-Kanal und zwischen Lens und St. Quentin.

Von einem U-Boot 6 Dampfer mit 32 000 Tonnen, weiter von U-Booten 19 000 Tonnen versenkt.

Erklärung der österreichischen Regierung, die sozialdemokratischen Forderungen in der Ernährungsfrage, auf Demokratisierung des Gemeindevahlrechts mit Frauenwahlrecht zu fördern, die Militarisierung der Kriegsbetriebe und das Kriegsdienstleistungsgesetz aufzuheben, einen baldigen allgemeinen Frieden ohne Eroberungen zu erstreben, die Selbstbestimmung Polens zu achten.

## 21. Januar.

Im Dezember 702 000 To. durch U-Boote vernichtet.

Von U-Booten 22 000 Tonnen versenkt.

## 22. Januar.

Französischer Angriff nördlich de Four de Paris abgewiesen.

Seegefecht bei Imbros. Zwei englische Monitore vernichtet. Der Kreuzer „Hiddill“ (früher „Breslau“) gesunken. Der Panzerkreuzer „Sultan Jusus Selim“ (früher „Goeben“) bei Nagara leicht festgenommen.

Von U-Booten 27 000 Tonnen versenkt.

Die Truppen der ukrainischen Rada von den Truppen der Sowjets geschlagen. Kiew in der Hand der Sowjets. Rücktritt Carsons als Mitglied des Kriegskabinetts wegen der irischen Frage.

## 23. Januar.

Französischer Vorstoß nördlich Souain und nordöstlich Avocourt abgewiesen.

Von U-Booten 18 000 Tonnen versenkt.

## 24. Januar.

Rede des Reichskanzlers Graf Hertling im Reichstags-Hauptauschuß gegen Lloyd George und Wilson.

Rede des österreichischen Ministers des Neuhern Graf Czernin im Auschuß der österreichischen Delegation über die Friedensverhandlungen und über Kriegszielfragen.

Ein englischer Vorstoß südwestlich vom Dojran-See gescheitert.

Die deutschen Minenjuchboote „A 73“ und „A 77“ auf Minen gelaufen und gesunken. Ein Teil der Besatzung verloren, 17 Marinesoldaten in Howig gelandet.

Von U-Booten 8 Dampfer und 1 Wachfahrzeug versenkt.

## 25. Januar.

Rede des Staatssekretärs v. Kühlmann im Hauptauschuß.

Gefechtstätigkeit zwischen Poelkapelle und der Lys, bei Lens und beiderseits der Scarpe.

Von einem U-Boot 7 Dampfer mit 28 000 To. versenkt.

Der Londoner Hafen für die Handelschiffahrt geschlossen.